Siehe da –
So ist der Stand zurzeit.

Ausschuss zum Klinikneubau 30. Oktober 2014, 6:45 Uhr

Gutachten sieht Fehler des Generalplaners

Der Generalplaner des Klinik-Neubaus Bremen-Mitte hat nach Ansicht eines Gutachters schwere Fehler begangen. Der vom Untersuchungsausschuss der Bremischen Bürgerschaft beauftragte Fachmann kommt zu dem Schluss, dass die Probleme beim Trockenbau auf eine in jeder Hinsicht mangelhafte Vorbereitung des Generalplaners zurück geht.

Der weitere Ausbau des neuen Klinikums konnte erst nach dem Ende der Trockenbauarbeiten beginnen.

Der Sachverständige aus Hannover erhebt in seinem Gutachten massive Vorwürfe gegen den Planer. Der habe dem für den Trockenbau zuständigem Unternehmen keine ordnungsgemäßen Zeichnungen und Detailangaben für seine Arbeit gegeben, keine realistische Terminplanung vorgenommen und bei der Bauaufsicht geschlampt. Auch habe er zu wenig qualifiziertes Personal für ein Bauprojekt dieser Größe eingesetzt. Im Ergebnis, so steht es in dem Gutachten, sei das alles für die Zeitverzögerungen beim Bau ursächlich.

Keine "groben Fehler" des Trockenbauunternehmens

Die Kosten dafür betragen mehrere Millionen Euro, wie der zuständige Geschäftsführer des Klinikverbundes Gesundheit Nord kürzlich vor dem Ausschuss gesagt hatte. Für die Gesundheit Nord ist das Gutachten nicht ohne Brisanz: Im Mai hatte sie die Trockenbau-Firma rausgeworfen, weil sie das Unternehmen für Verzögerungen und Baumängel verantwortlich machte. Die Baustelle stand danach länger fast komplett still, weil fast alle Ausbauarbeiten erst nach dem Trockenbau angegangen werden können. Gesundheit Nord bereitet eine Schadensersatzklage gegen das Unternehmen vor. Das Gutachten für den Untersuchungsausschuss stützt diese Sichtweise allerdings nicht. Es stellt nirgendwo "grobe Fehler" des Trockenbauers fest.